



Die DGPH ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

Diese Ausgabe des DGPH-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Herzliche Grüße vom DGPH-Fachbereich ÖGD und Public Health,	1
News	2
Aktuelle Stellenanzeigen	3
Aktuelle Tagungen & Kongresse	3
Aktuelle Kurse & Seminare	4
Impressum	4

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser zehnten Ausgabe des DGPH-Newsletters im Jahr 2024 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter einen Beitrag des DGPH-Fachbereichs ÖGD und Public Health.

Mit freundlichen Grüßen,

Hajo Zeeb (für den Vorstand der DGPH)

Herzliche Grüße vom DGPH-Fachbereich ÖGD und Public Health,

der große fachgesellschaftsübergreifende Kongress „Gesundheit - gemeinsam“ in Dresden liegt nun seit zwei Wochen hinter uns. In diesem Beitrag geben wir einen Einblick in unseren Kongress-Workshop „Knowing me, knowing you. Der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) für Einsteiger - Aufgaben, Qualifikationen und Brücken zwischen ÖGD und Wissenschaft“. Vor der gemeinsamen thematischen Diskussion standen drei Beiträge, in denen die Teilnehmenden auf die ÖGD-Thematik eingestimmt wurden.

- (1) Grundlage für die Aufgabenvielfalt im ÖGD und die Arbeit in den kommunalen Gesundheitsämtern sind die Gesundheitsdienstgesetze der

Länder. Als Mitglied im Beirat Pakt ÖGD beteiligt sich das Gesunde Städte-Netzwerk (GSN) aktiv an der Erarbeitung von Stellungnahmen. Derzeit entwickelt die Redaktionsgruppe 2 (Integrierte Gesundheitsplanung vor Ort – die Rolle des ÖGD) des Beirates Handlungsempfehlungen zur integrierten Gesundheitsplanung. Ähnlich dem 9-Punkte-Programm des GSN fallen hierunter die Bereiche Gesundheitsplanung (GP), Gesundheitsförderung (GF), Prävention (P) und Gesundheitsberichterstattung (GBE). Hierbei ist von Interesse, inwieweit GP, GF, P und GBE in den Kommunen tatsächlich etabliert sind und in integrierter Form umgesetzt werden.

Was ist das Gesunde Städte-Netzwerk?

Das Gesunde Städte-Netzwerk (GSN) repräsentiert eine Vielfalt kommunaler Gebietskörperschaften. Deutschlandweit vertreten derzeit 98 Kommunen über 24 Mio. Einwohner:innen. Als Alleinstellungsmerkmal arbeiten kommunale und zivilgesellschaftliche Vertretungen paritätisch zusammen. Grundlage für den Beitritt per kommunalem Ratsbeschluss ist die Verpflichtung zum 9-Punkte-Programm. Hierzu zählen u.a. das Bekenntnis zur Ottawa-Charta der Gesundheitsförderung (1986) (GF), die Entwicklung einer ressortübergreifenden, gesundheitsförderlichen Kommunalpolitik, der Aufbau einer integrierten Gesundheits- und Sozialberichterstattung (GBE) sowie die aktive Beteiligung der Bürger:innen an der Gestaltung ihrer Lebens- und Umweltbedingungen.

- (2) Eine GBE-fokussierte Auswertung von kommunalen Stellenausschreibungen im ÖGD beleuchtet die Erwartungen an die Stelleninhaber:innen. Wiederkehrend findet sich in den Ausschreibungen als befähigendes Kriterium ein gesundheits- oder sozialwissenschaftliches Studium. Die Ausschreibungen sind aber auch von einer großen Aufgabenvielfalt gekennzeichnet. Stellenausschreibungen, in denen die

Gesundheitsberichterstattung als einziger Aufgabenbereich genannt wird, sind eher die Seltenheit. Häufig sind Stellen zur Gesundheitsberichterstattung gepaart mit Aktivitäten im Bereich der Gesundheitsplanung, -koordination oder Gesundheitsförderung und Prävention. Neben diesen wiederkehrenden Elementen unterscheiden sich die Stellenausschreibungen bezüglich der tariflichen Eingruppierung und der letztlichen Zusammenstellung der stellungsspezifischen Aufgabenbereiche.

- (3) In Dresden, Leipzig und Köln wurden bislang neue ÖGD-Professuren geschaffen. Aus Dresden konnte berichtet werden, dass eine enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gesundheitsamt von Beginn an strukturell in Form einer Brückenprofessur eingewoben wurde. Um zukünftige Forschungsaktivitäten passgenau ausgestalten zu können, finden zudem mit weiteren kommunalen Gesundheitsämtern Gespräche statt.

Die Komplexität der Themen zeigte sich bereits in den Nachfragen nach den einzelnen Beiträgen und in der anschließenden Diskussion. Die Unterschiede der gesetzlichen Aufgaben, insbesondere in Bezug auf Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung, Gesundheitsförderung und Prävention wurden diskutiert und mit einem Qualitätsanspruch sowie einer entsprechenden Eingruppierungserwartung der potentiellen Stelleninhaber:innen in Verbindung gebracht. Zugleich wurde deutlich, dass die Vergleichbarkeit der Stelleninhalte stark abweichen und die Fokussierung der Tätigkeiten zu wenig Beachtung findet. Es wurde angemerkt, dass die Größe der Kommunen sowie weitere Kontextfaktoren eine Rolle bei der gezielten und aufgabenspezifischen Ausschreibung einer Stelle spielen.

Eher kritisch wurde angemerkt, dass der ÖGD bislang in den unterschiedlichen Studiengängen, sowohl Public Health als auch in der Medizin, zu wenig Beachtung findet. Einigkeit herrschte darüber, dass sich dies ändern muss. Positiv konnte festgehalten werden, dass erste Veränderungen durch die Brückenprofessuren, diverse Kooperationen im Rahmen von Forschungsprojekten und Lehraufträge von Tätigen im ÖGD zu verzeichnen sind. Aus verschiedenen Blickwinkeln wurde bekräftigt, dass der ÖGD und die Wissenschaften als gleichwertige Partner:innen fungieren müssen. Konkret wurden Beispiele zur Ansprache und zum Zugang zum ÖGD thematisiert. So sollten die Anfragen für wissenschaftliche Kooperationen gezielt, wertschätzend, partizipativ

und gut vorbereitet gestellt werden. Gemeinsame Lernprozesse und gegenseitiges Kennenlernen gehen dabei oft Hand in Hand. Wesentlich sei zudem auch, dass Bedarfe aus dem ÖGD bekannt sein müssen, und Forschungsanliegen nur gemeinsam erfolgreich sein können. Auch an dieser Stelle wurde die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen im ÖGD von allen Seiten als Bereicherung und Erfolgsvoraussetzung thematisiert. Weiterhin erwähnenswert sind die verwunderlichen Nachfragen hier und da aus dem Plenum, weshalb die ÖGD-Professuren bislang ausschließlich ärztlich besetzt seien.

Die Diskussionen machen deutlich: Wir brauchen Kennenlernräume für die ÖGD-Praxis und die Wissenschaftsgebiete der Public Health:innen und Mediziner:innen. Gerne bieten wir als Fachbereich ein entsprechendes Forum. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch und Ihre Ideen. Sprechen Sie uns gerne an.

Herzlichst, Ihre Fachbereichssprecher:innen

Beate Bokhof, Katrin Linthorst und Nicole Rosenkötter

News

Newsletter des Zukunftsforums Public Health

Mit seinem Newsletter informiert das Zukunftsforum Public Health - ein Zusammenschluss von Akteur*innen aus Wissenschaft und Praxis, die sich für die Öffentliche Gesundheit einsetzen - regelmäßig über seine Aktivitäten, wie z.B. über das jährliche Symposium, Publikationen oder Stellungnahmen. Der Newsletter kann auf der Website des Zukunftsforums abonniert werden.

Zukunftsforum Public Health: Neues Kurzformat "Spotlight" und Auftritt auf LinkedIn

Auf der Website des Zukunftsforums Public Health (ZfPH) gibt es nun das Kurzformat "ZfPH Spotlight" in Form prägnanter Mitteilungen zu aktuellen Themen aus / zu Public Health – verfasst aus dem ZfPH. Bisher sind insgesamt vier Spotlight-Ausgaben zu Herzgesundheit, Plänen des BMG zur Stärkung der öffentlichen Gesundheit sowie zur Suizidprävention online. Darüber hinaus ist das Zukunftsforum nun auch auf LinkedIn vertreten: <https://www.linkedin.com/in/zukunftsforum-public-health-7b535331b/>

VI. Symposium des Zukunftsforums Public Health zu "Public Health in Zeiten multipler Umbrüche": Anmeldung geöffnet

Das VI. Symposium des Zukunftsforums Public Health mit dem Arbeitstitel "Public Health in Zeiten multipler Umbrüche" findet, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, am 12. und 13. Dezember 2024 im Umweltforum in Berlin statt.

Vor dem Hintergrund kumulierender Krisen und Umbrüche, darunter die Finanz- und Wirtschaftskrise, die sogenannte „Migrationskrise“, die COVID-19-Pandemie, Russlands völkerrechtswidriger Angriffskrieg auf die Ukraine, Terrorismus, Rekord-Inflation, die globale Klimakrise mit ihren fundamentalen Auswirkungen auf unsere Lebensgrundlagen sowie vielfältige weitere Konfliktherde und gesellschaftliche Transformationen, soll der Frage nachgegangen werden, ob und wie das Public-Health-System dazu beitragen kann, die gesundheitlichen Folgen zu bewältigen, ihnen präventiv sowie in der Versorgung kommunikativ zu begegnen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Bewertung aktueller Umbrüche im Public-Health-System und des Potentials aktueller Transformationen in der Public-Health-Landschaft. Registrierung samt Anmeldeformular und Informationen zum Programm sind nun auf der Website des Zukunftsforums verfügbar.

Aktuelle Stellenanzeigen

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE),
Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin
(ZfAM)

Wissenschaftliche:r Angestellte:r Biometrie, Statistik,
Data Scientist, o. ä. (all genders) für ein routinedaten-
basiertes Forschungsvorhaben
Bewerbungsschluss: 07.10.2024

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Department
für Versorgungsforschung, Abteilung Gesundheitsökono-
mie

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d)
Bewerbungsschluss: 18.10.2024

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Department
für Versorgungsforschung, Abteilungen Präventions-
und Rehabilitationsforschung und Gesundheitsökono-
mie

Wissenschaftliche Koordinatorin oder Wissenschaftli-
cher Koordinator zur Unterstützung beim Ausbau
grenzüberschreitender Versorgung und des Cross Bor-
der Institute of Healthcare Systems and Prevention
(CBI)

Bewerbungsschluss: 20.10.2024

Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Soziale
Arbeit, Gesundheit und Medien

Projektkoordination (m, w, d) Hitzebezogene Gesund-
heitskompetenz

Bewerbungsschluss: 20.10.2024

Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Soziale
Arbeit, Gesundheit und Medien

3 wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Hit-
zebezogene Gesundheitskompetenz

Bewerbungsschluss: 23.10.2024

Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissen-
schaften, Institut für Gesundheitsforschung und Bil-
dung (IGB)

W2-Professur "Berufsbezogene Gesundheitspädago-
gik mit dem Schwerpunkt Individualprävention"

Bewerbungsschluss: 27.10.2024

Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community
Medicine, Abteilung für Präventionsforschung und So-
zialmedizin

Leitende* Wissenschaftliche* Mitarbeiter*in

Bewerbungsschluss: keine Angabe

Praktika & Studentische Hilfskräfte

Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Abteilung „Versor-
gung und Teilhabe“, Home-Office

Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 04.10.2024

HAGE - Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesund-
heitsförderung e.V., Arbeitsbereich „Gesund auswach-
sen“, Frankfurt

Studentische Hilfskraft (w / m / d)

Bewerbungsschluss: 31.10.2024

Aktuelle Tagungen & Kongresse

Vortrag am Welttag für Seelische Gesundheit zum
Thema "Population-level impacts of cannabis legaliza-
tion on psychotic disorders in Canada: What do we
know so far?"

10.10.2024, online

DVSG-Bundeskongress 2024: "Lebenswelt und Trans-
formation: Wie sich Teilhabe verändert"

10. bis 11.10.2024, Erfurt

World Health Summit 2024 "Building Trust for a
Healthier World"

13. bis 15.10.2024, Berlin & digital

17th European Public Health Conference 2024 "Sailing
the waves of European public health: exploring a sea
of innovation"

13. bis 15.11.2024, Lissabon (Portugal)

8. HAM-NET-Symposium "Altersspezifische Versor-
gungsforschung"

06.12.2024, Hamburg

VI. Symposium des Zukunftsforums Public Health
"Public Health in Zeiten multipler Umbrüche"

12. bis 13.12.2024, Berlin

Vierte gemeinsame Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der Deutschen Gesellschaft für Public Health e.V., der Swiss Public Health Doctors und der Public Health Schweiz "Praxis – Politik – Forschung. Gesund leben in gesunden Lebensräumen"

24. bis 25.01.2025, Bregenz (Österreich)

26. Jahrestagung des EbM-Netzwerks "Die EbM der Zukunft – packen wir's an!"

26. bis 28.03.2025, Freiburg

Aktuelle Kurse & Seminare

GRADE verstehen, interpretieren und hinterfragen

26. bis 28.11.2024, online

Hands-on: RoB 2 - Das Qualitätsbewertungsinstrument für randomisiert kontrollierte Studien

04.12.2024, online

Scientific Reporting and Writing

05. bis 07.12.2024, Hall in Tirol (Österreich)

Start der Online-Übungen: 04.11.2024

Introduction to Health Technology Assessment and Health Economics

27. bis 29.01.2025, online

Winter School in Clinical Epidemiology

10. bis 14.02.2025, Hall in Tirol (Österreich)

Introduction to Systematic Reviews and Meta-Analysis

20. bis 22.03.2025, online

Modeling Approaches for HTA: A Practical Hands-on Workshop

02. bis 05.04.2025, Hall in Tirol (Österreich)

Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Clinical Trials: A Practical Hands-on Workshop

19. bis 23.04.2025, Hall in Tirol (Österreich)

Advanced Systematic Reviews and Meta-Analysis

12. bis 14.06.2025, online

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: sebastian.hinck@dgph.info

Webseite: www.dgph.info

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Hajo Zeeb

2. Vorsitzende: Prof'in Dr. Dagmar Starke

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin